

GEJ.01_018

Ev.Joh. Kap. 03; Ziff. 02-05

Jesus gibt Lebenswinke zur Wiedergeburt

Jesus ist nach der Tempelreinigung nicht in der Stadt Jerusalem geblieben, ER ging hinaus in ein Dorf und hat viele Kranke von ihren Leiden befreit. Hier fand auch eine Auseinandersetzung mit Neugierigen statt; siehe dazu das vorherige Kapitel 017 aus dem Band 1.

Nun tritt Nikodemus vor Jesus hin und im hier eingefügten Kapitel 018 wird die erste Szene der beginnenden Aussprache dargestellt.

[GEJ.01_018,01] Es kam aber in der vorletzten Nacht Meines Aufenthaltes in der Nähe von Jerusalem ein gewisser Nikodemus ebenfalls in der Nacht zu Mir, weil er auch ein Vornehmer Jerusalems war (er war Bürgermeister der Stadt und Mitglied des Hohen Rates des Tempels); denn er war fürs erste ein Pharisäer, also ungefähr in Amt, Würde und Ansehen das, was gegenwärtig in Rom ein Kardinal ist, und fürs zweite war er als ein reichster Großbürger Jerusalems auch der Oberste der Juden in dieser Stadt; er war der oberste Bürgermeister über die ganze Stadt, von Rom aus dazu bestimmt.

Ev.Joh.3,2. Der (Nikodemus) kam zu Jesus in der Nacht und sagte zu Ihm: „Meister, wir wissen, daß Du als ein Lehrer (Prophet) von Gott gekommen bist, denn niemand kann die Zeichen tun, die Du tust, es sei denn Gott mit ihm.“

[GEJ.01_018,02] Dieser, als der Chef Jerusalems in bürgerlicher Hinsicht, kam also selbst in der Nacht zu Mir hinaus und sprach sogleich zu Mir: „Meister! Vergib es mir, daß ich so spät in der Nacht zu Dir komme und Dich störe in Deiner Ruhe; da ich aber vernahm, daß Du diese Gegend verlassen wirst schon des morgigen Tages, so konnte ich nicht umhin, Dir meine gebührende Achtung zu bezeugen. Denn siehe, ich und mehrere meines Amtes wissen es nun, nachdem wir Deine Taten beobachtet haben, daß Du als ein ganz echter Prophet, von Gott gesandt, zu uns gekommen bist! Denn die Zeichen, die Du tust, kann niemand verrichten, außer es ist Jehova mit ihm! Da Du sonach ein offenbarer Prophet bist und sehen muß, wie sehr wir im argen liegen, uns aber dennoch durch Deine Vorgänger das Gottesreich verheißen ist, so sage mir gefälligst (wenn es dir gefällt), wann dieses kommen wird, und so es kommt, wie man beschaffen sein muß, um in dasselbe zu gelangen?“

*Ev.Joh.3,3. Jesus antwortete und sprach zu ihm:
„Wahrlich, wahrlich sage Ich dir: Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, sonst kann er das Reich Gottes nicht sehen.“*

Jesus sagt, dass nur jene, die geistig wieder (erneut) geboren sind, in das Reich Gottes eingehen können.

[GEJ.01_018,03] Auf diese Frage des Nikodemus antwortete Ich ebenso kurz, wie es der Vers angibt, nämlich: „Wahrlich, wahrlich sage Ich dir: Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, sonst kann er das Reich Gottes weder sehen und noch weniger in dasselbe kommen!“,

was soviel sagen will als: „**So du deinen Geist nicht durch Wege, die Ich dir mit Meiner Lehre und Tat zeige, erweckst, kannst du das göttlich Lebendige Meines Wortes nicht einmal erkennen, geschweige in dessen lebengebende Tiefen eindringen!**“

[GEJ.01_018,04] **Daß der sonst biedere** (rechtschaffene) **Nikodemus solche Meine Rede, wie der Verfolg** (weiterer Verlauf) **es zeigen wird, nicht begriffen hat und sich an ihm alsogleich bewahrheitete, daß man nämlich das göttlich Lebendige Meines Wortes nicht von ferne hin** (nicht annähernd) **fassen kann, so man nicht geweckten Geistes ist, zeigt klar und deutlich der nächste Vers, laut dem Mich Nikodemus, ganz verblüfft ob solcher Meiner Rede, fragt und sagt:**

Ev.Joh.3,4. Nikodemus spricht zu Ihm: „Wie kann ein Mensch denn noch einmal geboren werden, so er alt geworden ist? Kann er wieder in seiner Mutter Leib gehen und daraus zum anderen Male geboren werden?“

Wieder zeigt sich, dass die damaligen Menschen noch nicht in Entsprechungen empfinden und denken konnten; sie hingen am äußeren Wortsinn fest.

[GEJ.01_018,05] „Aber, lieber Meister, was Sonderbares doch sprachst Du vor meinen Ohren? Wie möglich wohl kann ein Mensch noch einmal geboren werden? Kann denn ein Mensch, der groß, alt und steif geworden ist, durch das enge Pförtchen in seiner Mutter Leib steigen und sodann daraus zum zweiten Male geboren werden?! Sieh, sieh, lieber Meister, das ist eine

völlig unmögliche Sache! Entweder weißt Du vom kommenden Gottesreiche nichts oder wenigstens nicht das Rechte, oder Du weißt darum und willst es aber mir nicht sagen aus Furcht, daß ich Dich aufgreifen und ins Gefängnis werfen ließe. Oh, des sei du völlig unbesorgt; denn ich habe noch nie jemanden seiner Freiheit beraubt, außer er war ein Mörder oder ein großer Dieb. – Du aber bist ein großer Wohltäter der armen Menschheit und hast nahe alle Kranken von Jerusalem geheilt, wunderbar durch die Kraft Gottes in Dir; wie sollte ich dann mich an Dir vergreifen können?!

Hier ist zu sehen, wie der in weltlichen Angelegenheiten geübte und geachtete Nikodemus in geistigen Dingen schwach ist.

[GEJ.01_018,06] Aber glaub es mir, lieber Meister, mir ist es ernst um das kommen sollende Gottesreich! Darum, so Du davon etwas Näheres kennst, sage es mir auf eine Weise, daß ich's fassen kann! Gib Himmlisches mit himmlischen und Irdisches mit irdischen Worten, aber in wohlverständlichen Bildern, sonst nützt mir Deine Belehrung noch weniger als die altägyptische Vögelschrift (Hieroglyphen), die ich weder lesen und sonach noch weniger verstehen kann. Ich weiß es nur zu bestimmt aus meinen Berechnungen, daß das Reich Gottes schon da sein muß, nur weiß ich noch nicht, wo und wie man in dasselbe kommt und in dasselbe aufgenommen wird. Diese Frage möchte ich von Dir ganz verständlich und klar beantwortet haben.“

Ev.Joh.3,5. Jesus antwortet: „Wahrlich, wahrlich, Ich sage es dir: Es sei denn, daß jemand geboren werde aus dem Wasser und aus dem Geiste, sonst kann er nicht in das Reich Gottes kommen!“

Jesus nennt "Wasser" und "Geist" als die Voraussetzungen, um in das Reich Gottes eintreten zu können.

Im Wasser entsteht jegliches natürliche Leben und das muss vom Wasser auch gereinigt sein: Die Seele des Menschen muss rein sein.

Im Geist muss der Mensch sein, denn der Geist Gottes ist die Liebe und ohne von Liebe erfüllt zu sein, kann niemand in das Reich Gottes eintreten: Der Geist des Menschen muss in Liebtätigkeit sein.

[GEJ.01_018,07] Auf diese abermalige Frage gab Ich dem Nikodemus genau wieder die Antwort, wie sie in vorstehendem 5. Verse (Ev.Joh. 3,5) vorkommt; sie ist von der ersten nur dadurch unterschieden, daß es hier näher bestimmt wird, woraus man eigentlich wiedergeboren werden muß, um ins Gottesreich zu kommen, nämlich aus dem Wasser und aus dem Geiste, was soviel sagen will als:

[GEJ.01_018,08] Die Seele muß mit dem Wasser der Demut und Selbstverleugnung gereinigt werden (denn das Wasser ist das urälteste Symbol der Demut; es läßt alles aus sich machen, ist zu allem dienstfertig und sucht sich stets die niedersten Stellen der Erde aus und fliehet die Höhen) und dann erst aus dem Geiste der Wahrheit, die eine unreine Seele nie fassen kann, da eine unreine Seele gleich ist der Nacht, während die Wahrheit eine Sonne voll Lichtes ist, die allenthalben Tag um sich verbreitet.

[GEJ.01_018,09] Wer demnach in seine durch die Demut gereinigte Seele die Wahrheit aufnimmt und diese tatsächlich als solche erkennt, den macht dann ebensolche Wahrheit im Geiste frei, und diese Freiheit des Geistes oder das Eingehen des Geistes in solche Freiheit ist dann auch das eigentliche Eingehen in das Reich Gottes.

[GEJ.01_018,10] Aber eine solche Erklärung gab Ich freilich dem Nikodemus nicht, und das darum nicht, weil er sie in seiner Erkenntnisphäre noch weniger begriffen hätte als den kurzen verhüllten Grundsatz selbst. Er fragte Mich daher auch wieder, wie solches zu verstehen wäre.

Jesus vertieft nun - siehe das folgende Kapitel 019 aus "Das große Evangelium Johannes" Band 01 - Seine Offenbarung über die Art und Weise die geistige Wiedergeburt zu erreichen.

Gerd Fred Müller, 06.2014

Weiterführende Links:

→ Mehr aus dieser Schriftenreihe:

<http://www.jesusistgott.de/lorberfreunde-mueller-01.htm>

→ Mehr von diesem Autor:

<http://www.jesusistgott.de/neue-offenbarung-mueller.htm>